

Sebastian Kuboth

# Fritz Brandt, König Ludwig II. und der Pfauenwagen

Erinnerungen eines Bühnentechnikers  
1846 bis 1876



Edition Geschriebene Geschichte

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>König Ludwig II. und der Pfauenwagen</b> .....	11
<b>Richard Wagner, die Brüder Brandt und Bayreuth</b> .....	15
<b>Das Manuskript</b> .....	21
<b>Biographie von Fritz Brandt, I. Teil: 1846 bis 1876</b> .....	29
<b>Kinderzeit, Jugendzeit, erste Anstellungen in München und Wien</b>	
<i>1846 bis 31. Dezember 1871</i> .....	33
1852 .....	35
1853 .....	35
1854 .....	36
1855 .....	38
1856 .....	38
1857 .....	41
1858 .....	43
1860 .....	49
1861 .....	51
1862 .....	52
1863, 17 Jahre alt .....	54
1864 .....	61
1865 .....	65
1865 .....	67
1866 .....	70
1867 .....	74
1868 .....	79
April 1869 .....	90
Erstes persönliches Treffen mit König Ludwig II. ....	95
1870 .....	107
1. Mai 1871 .....	121

<b>München 1872 bis 1875 und Berlin 1876</b> .....	129
Ankunft in Berlin .....	155
Bayreuther Festspiele 1876 .....	166
28. September .....	170
18. November .....	170
<b>Reise nach Bayern zu König Ludwig im Jahr 1883</b> .....	171
<b>Biographie von Fritz Brandt, II. Teil</b> .....	177
<b>Personenverzeichnis</b> .....	185
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	187
<b>Ortsverzeichnis</b> .....	189
<b>Bildnachweis</b> .....	191

Hesselschwerdt meldet mir, daß S.M. mich erwartet habe voll Ungeduld sei er persönlich bis zur Treppe gegangen. Er sei sehr betrübt. Nachts nach der Vorstellung meldet sich S.M. plötzlich an. Ich werde vom König, der bereits auf der Bühne stehe, erwartet. Perfall und Seitz kämen ebenfalls. Ich begrüße S.M., er wünsche Architektur-Dekorationen von.... [Textlücke] indischer Architektur anzusehen. Ich habe aber nichts Besonderes und Teile sehen wie alte Lappen aus, ohne Beleuchtung. Ich lasse also allerhand herbeischleppen, unterstützte die Arbeit, was S.M. sehr übel vermerkte, dann fragt er nach der neuen Einrichtung, ob er eine Versenkung sehen und benützen könne. Ob dies gefahrlos sei, was ich verneinte. Der König sprach nun mit mir, er wünsche so tief wie möglich, ich kommandiere von der Versenkung an die Mannschaft.

Ganz unten angekommen bitte ich S.M. um Entschuldigung, daß ich Abends nicht gekommen sei, der Dienst habe mich beansprucht. Er sagte es sei abscheulich von mir, aber da ich nicht zu ihm komme, müsste er zu mir kommen. Was sei der Zweck seines Kommens mich zu sprechen, er habe die Trennung von mir nicht länger ertragen, und ich mußte ihm heilig versprechen, nächste andere Nacht zu kommen. Wir fuhren empor. Nun wollte er den Pfauenwagen aus Oberon sehen. Derselbe wurde geholt und in die Drähte eingehakt. S.M. habe gehört, daß Herr Vogel große Angst gehabt, in dem Wagen zu fliegen. Er wolle dies persönlich versuchen. Ich meldete dies dem Intendanten. S.M. betrachtete die Pfauen und den Wagen. Dann stiegen wir in den Wagen, ich ganz vorn an der Spitze, frei stehend, hielt ich mich an den Drahtseilen und bat S.M. sich ebenfalls an denselben zu halten. Dann ließ ich langsam hochfahren. S.M. sagt bitte höher, höher; und ich stelle meine Seele Gott anheim, denn es konnte zufällig ein Unglück geschehen, und was würde aus uns und was könnte alle Welt dazu sagen und daraus folgern. So fuhren wir bis zur höchsten Höhe und dann herab, wieder zur Bühne. Ein Stein fiel mir vom Herzen als S.M. wieder glücklich auf der Bühne stand. S.M. verabschiedete sich von S. Excellenz und ging. Was weiter geschah weiß ich nicht. Meine Nerven hatten ausgespannt, ob die Arbeiter ein Geschenk erhalten haben, weiß ich ebenfalls nicht. Am nächsten Abend oder Nacht war ich bei S.M. wie früher.

Am 12. bis 15. war Carl Brandt wieder in München in Angelegenheiten des Gutachtens von Daubner und der Scenierung von Walküre.

Auf meine Kündigung als Theatermeister von 3. Oktober erhielt ich ohne irgendwelche Vorverhandlungen ein Schreiben der General-Intendanz ohne Datum, beginnend „Mit allerhöchster Genehmigung“ den 20. November S.M. (beiliegend) [Schreiben nicht mehr vorhanden]. Fast könnte man vermuten, daß daßelbe auf Befehl S.M. hätte lauten sollen, in welchem mir die ausschließliche Leitung des Maschineriewesens vom 1. Dezember also bis 13. Dezember übertragen wurde, d.h. also mal alles wie bisher nur mit dem Titel Maschinist, und Penkmayer nichts mehr zu bestimmen hatte.

Ich konnte gegen diese offenbare Entstellung der Meinung S.M. nichts einwenden, konnte auch keine besonderen Bedingungen stellen. Letzteres erst bei Abschluß des in Aussicht gestellten Vertrages. Jedenfalls war zu ersehen, daß Perfall mir höchst ungünstig gesinnt war. Mit Walküre war er gegenüber dem König durch Carl Brandt gesichert und über mich wußte er, daß ich dem Dienst und dessen Anforderungen vollauf genüge.

Am 8. Dezember begutachtete Deubner aus Berlin auf Antrag der G.I. [Generalintendanz] die neue Bühneneinrichtung. Daubner erhielt von unbekannter Hand eine Notiz

# Personenverzeichnis

Hinweis: Personen, die sehr oft im Text vorkommen, werden nicht mit aufgelistet. Dazu gehören z.B. König Ludwig II. und die Familienmitglieder von Fritz Brandt, besonders Carl Brandt.

Achtelstätter, Philipp (Schauspieler, auch „Stätter“, 1843–1913) 69, 72, 75–77, 82, 125, 129, 139

Ambrogio (Balletmeister) 42

Bismarck, Otto von (Reichskanzler, 1815–1898) 100, 120

Blaumüller (Magazinverwalter) 85, 88, 126

Bülow, Hans von (Dirigent, 1830–1894) 80–81, 85–86, 90, 93, 137, 145, 168

Daubner (Berlin) 62, 106, 126, 133–134, 141, 147, 153, 156, 159, 162

Dingelstedt, Franz von (Dichter & Intendant, 1814–1881) 125, 129–130, 132–134, 170

Döll, Heinrich (Theatermaler, gestorben 1892) 17–18, 107, 115, 140, 142

Dollmann, Georg von (Architekt & bayer. Baubeamter, 1830–1895) 11, 27, 118

Düfflipp, Lorenz von (Staatsrat, 1821–1886) 95, 98, 102–103, 105, 118–121, 123, 132

Friedrich III. (Kronprinz, 1831–1888) 100, 115, 158, 164

Grois, Karl (Theatermeister in Wien) 72–73, 130

Grützner, Eduard von (Maler, 1846–1925) 136

Hallwachs, Rainhard (Regisseur, 1833–1872) 15, 53, 87, 90–91, 93, 110, 120, 154

Hesselschwerdt, Karl (Marstallfourier, 1840–1902) 100–101, 106, 117

Himmler (Helfer aus Darmstadt) 56–57, 67–68, 92

Hornig, Richard von (Königl. Stallmeister, 1841–1911) 97

Hülsen, Botho von (Intendant, 1815–1886) 134, 141, 147, 153, 155–156, 158, 161–166, 171, 179

Jank, Christian (Maler, 1833–1888) 17–18, 71, 79, 107, 140, 142

Kainz, Josef (Schauspieler, 1858–1910) 123

Knaack, Wilhelm (Schauspieler, 1829–1894) 71, 73–74

- Kranich, Friedrich junior (Bühnentechniker aus Darmstadt) 31, 180
- Kranich, Friedrich senior (Bühnentechniker aus Darmstadt) 166–167
- Lautenschläger, Carl (Theatermaschinist, 1843–1906) 84, 155, 174
- Lehnert (Theatermaler) 72–73, 125
- Lewald, August (Intendant & Schauspieler, 1792–1871) 43, 53, 120
- Löwe, Franz Ludwig Feodor (Schauspieler, 1816–1890) 43
- Marie von Preußen (Mutter von König Ludwig II., 1825–1889) 117, 171
- Penkmayer, Richard (Maschinist, verstorben am 18.03.1871) 84–91, 93–95, 98, 106–107, 114, 120, 126, 170
- Perfall, Karl von (Intendant, 1824–1907) 16–17, 30, 80–82, 84–85, 87–88, 93–95, 98, 104, 106–107, 114, 116–117, 119–121, 123–126, 129–130, 133–134, 139–140, 146–147, 150, 153–156, 162, 170–171
- Quaglio, Angelo II (Maler, 1829–1890) 17, 85–87, 89, 107, 115, 139, 141–142, 144, 149–150
- Rapp (Helfer aus Darmstadt) 67, 92
- Reitmayer, Otto (Photograph) 77, 81
- Rumpf, Jean (Vetter von Fritz) 36, 42, 56, 170
- Seebach, Marie (Sängerin, 1829–1897) 79
- Seitz, Franz von (Maler & Theaterdirektor, 1817–1883) 84–90, 92–94, 98, 106–108, 116–117, 120, 126, 130, 140–142, 153–155
- Taglioni, Filippo (Ballettmeister, 1777–1871) 156, 159, 161–162, 165
- Wagner, Cosima (Frau von Richard Wagner, 1837–1930) 169
- Wagner, Richard (Komponist, 1813–1883) 8, 12, 15–19, 24–26, 30–31, 86, 90–91, 93, 95, 97, 100, 103, 121–123, 130, 165–169, 171, 178–180
- Wagner, Siegfried (Sohn von Richard Wagner, 1869–1930) 24, 90
- Wilhelm I. (Deutscher Kaiser, 1797–1888) 30, 100, 141, 144, 162, 164
- Winnauer (Kanzleirat) 43

# Stichwortverzeichnis

- Glaspalast (München) 144
- Hofbräuhaus (München) 81
- Hölle (Wirtshaus in München) 114, 124, 126, 135–136, 140, 146
- Neuschwanstein 11, 171, 173
- Pfauenwagen 8, 11–12, 16, 26–27, 30, 98, 102, 104, 106, 118–119, 121
- Rheingold (Oper) 8, 15–17, 30, 90, 93–95, 98, 110, 113–114, 118, 121, 130–131, 146, 167, 169
- Subscriptionsball (Berlin) 30, 163
- Ultramontanen 98, 114, 117
- Walküre (Oper) 8, 15–18, 30, 95, 106–107, 110–114, 120–121, 130–131, 166–167
- Wintergarten
- Alter Wintergarten 108, 132, 135
  - Neuer Wintergarten 8, 12–13, 30, 100–101, 104, 115, 118–119, 125, 132, 134–135

# Ortsverzeichnis

Bayreuth 8, 15, 18–19, 25, 27, 31, 94, 151, 154–155, 162, 165–166, 169–170, 178, 180

Berlin 8, 19, 21, 26–27, 29–30, 37, 42, 53, 56, 58, 61–64, 77, 80, 82–83, 106, 116, 126, 129, 133–134, 140, 144–150, 153–155, 161–167, 170–171, 174, 177–180, 182

Chemnitz 72, 74–75, 80–81, 179

Darmstadt 23, 25, 29–31, 33, 36–38, 41, 43, 47, 49, 51–54, 58–65, 69–71, 74–77, 79–83, 88–89, 92, 94, 110–111, 115, 117, 119, 121, 124–126, 129, 133, 136, 139, 141–143, 145–146, 148–150, 155, 160, 164–167, 170

Dresden 61–62, 64, 70–71, 75, 77, 81–83, 115, 140, 142, 160, 166–167, 178, 183

Homburg 36, 58–60, 67, 71, 132, 142–144, 146, 151

Karlsruhe 22, 142, 152, 178

München 8, 11–13, 15–19, 22, 26–27, 29–31, 64–65, 67, 69, 71–72, 74–75, 80, 83–84, 86, 88–89, 91–93, 95, 98, 100, 104, 106–107, 110, 115–119, 121–123, 125, 129–130, 132–137, 139–144, 147–150, 152–157, 160–163, 165–167, 170–173, 177

Tribschen 15, 18, 24, 86, 90

Wien 8, 16–17, 30, 35, 63, 71–75, 82, 122, 125–126, 129–132, 134, 138, 140, 148, 153, 160–162, 167, 170



Besuchen Sie

**[www.geschriebene-geschichte.de](http://www.geschriebene-geschichte.de)**

Unser Handschriften-Archiv umfasst über eine Million handgeschriebene Briefe und weit über tausend Tagebücher.

Auf unserer Internet-Seite finden Sie zahlreiche historisch relevante Zitate aus diesen Handschriften.

Wir sind stets auf der Suche nach neuem Material und kaufen alte Handschriften, aber auch komplette Papiernachlässe auf.

Wenn Sie Familienforschung betreiben, Heimatforscher sind, Material für Ihre wissenschaftliche Arbeit benötigen oder historische Informationen und Zitate zu bestimmten Themen suchen, sind Sie bei uns richtig!

In unserem Online-Antiquariat werden außerdem zahlreiche Bücher, Drucke, historische Dokumente, Handschriften und Manuskripte zum Kauf angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!